



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

30 Fuß Breite und nach diesem Raum hin wölbt sich in schönem Rundbogen die von Hans Wilhelm Behaim 1613 künstlich aus Holz gefügte Decke, von welcher ein von demselben Meister gearbeiteter Kronleuchter herabhängt. In die der Rathhausgasse zugewendeten Fenster sind Glasmalereien eingesetzt: die Stadtwappen von Veit Hirschvogel 1521 im oberen, Familienwappen in den unteren Fenstern. Vor den Fenstern steht in passender Drapperie das lebensgroße Bild König Ludwigs I. im Krönungsornate von Hahn nach Stieler sehr gut gemalt.

Die übrigen Sehenswürdigkeiten bestehen in Wandgemälden und Inschriften und einigen Reliefs, welche auf die 1323 von Kaiser Ludwig dem Bayer zu Nürnberg ertheilten Zollfreiheit Bezug haben. Die Wandgemälde auf der Fensterseite stammen von G. Meyer und stellen politische Sinnbilder vor, welche mit passenden Inschriften begleitet sind. An der Wand gegenüber hat sich Albrecht Dürer verewigt durch seinen von Willibald Birckheimer 1518 zu Ehren Kaiser Maximilians I. entworfenen Triumphzug. Der Wagen, worauf der Kaiser im Reichsornate sitzt, steht auf den Rädern: magnificentia, honor, dignitas, gloria (Ansehen, Ehre, Würde, Ruhm); über dem Wagen liest man: quod in celis sol hoc in terra caesar est (was am Himmel die Sonne, das ist auf Erden der Kaiser); am Wagenhimmel: veri principis imago (das Bild eines wahren Fürsten); von dem Wagenhimmel hängt ein Herz in einem Lorbeerkrantz herab, dabei in manu Dei (cor) regis est (das Herz des Regenten ist in Gottes Hand); Victoria